

Jahresrückblick MBR 2002

Das vergangene Jahr stand für die Medien- und Beratungsstelle Religion, Ethik, Gesundheitsförderung (MBR) unter dem Zeichen des Wechsels: Mitte Jahr ging Trudy Hofmann nach dreissig Jahren im Dienst der MBR, elf Jahre davon als Leiterin, in den wohlverdienten Ruhestand. Dass in einem Jahr mit einem so markanten Einschnitt dennoch die im Rahmen der Leistungsvereinbarungen vorgesehenen Aktivitäten erfüllt werden konnten, ist v. a. dem zusätzlichen Einsatz des MBR-Teams und der Unterstützung durch andere Abteilungen des Hauses zu verdanken.

Neuanschaffungen

Kerngeschäft der MBR war auch im vergangenen Betriebsjahr in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen rel und gsf den Ausleihbestand der Fachbereiche Religion und Gesundheitsförderung permanent zu erweitern und aktualisieren. Im Rahmen des zur Verfügung stehenden Kredites wurden vor allem Bücher und Videos angeschafft und aufgearbeitet. Nach wie vor ungebrochen ist das grosse Interesse an Videos und anderen audiovisuellen Medien. Der Stock an DVDs und CD-ROMs wird ebenfalls immer grösser. Die inhaltlichen Schwerpunkte unterliegen im Zusammenhang mit dem Jahreskreis z. T. grossen saisonalen Schwankungen. Die Medien über die Weltreligionen und solche im Bereich Ethik, Wertedebatten, eigene Lebensgestaltung fanden übers ganze Jahr betrachtet am meisten Anklang.

Führungen

Erfreulich ist ferner, dass im Schnitt einmal pro Monat eine Einführung in die MBR und somit auch ins MZSB gegeben werden kann. Die MBR schätzt sich glücklich, dass eine Einführung in unser Haus und unsere Abteilung in verschiedenen Ausbildungsgängen – etwa für angehende Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrpersonen, Lehrerinnen und Lehrer – zum Pflichtstoff gehört.

Events

Vor allem drei Veranstaltungen prägten aus MBR-Sicht das vergangene Jahr:

Am 15. Mai 2002 wurde **Trudy Hofmann**, in deren Hände die Geschicke der MBR in den letzten Jahren lagen, feierlich **verabschiedet**. Die zahlreich erschienen Gäste mochten zeigen, wie dicht das Netzwerk war, das Trudy Hofmann in den Jahren ihres unermüdlichen



*Abschied nach vielen gemeinsamen MBR-Jahren:
Trudy Hofmann, Ursula Geiser (v. l.)* [05150065.jpg]

Einsatzes zu knüpfen verstand – im Dienste einer ökumenisch offenen Religionspädagogik, die die aktuellen pädagogischen Strömungen aufzugreifen verstand und gleichzeitig den Kern der Sache, das kindergerechte Vermitteln religiöser und ethischer Inhalte, nie aus den Augen verlor. Ihr sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für den langjährigen Einsatz zu der MBR.

Trudy Hofmanns Nachfolger, Alexander Schroeter, trat seinen Posten am 1. Juli 2002 an. Damit ist das dreiköpfige MBR-Team – zusammen mit den beiden bisherigen erfahrenen Mitarbeiterinnen Ursula Geiser und Francesca Saraceni – wieder komplett.

Am 29. Mai 2002 lud die MBR zu einer Veranstaltung unter dem Titel **,Von Schellenursli zu Nono Nilpferd – Bilderbücher, ihre Wirklichkeit und Wirkung'**. An dieser von gegen dreissig Personen besuchten Veranstaltung vermittelten Ursula Tschannen, Marlyse Berthoud und Lisbeth Zogg Hohn zahlreiche Impulse zur praktischen Umsetzung und zum theoretischen Hintergrund rund um ein bei bestimmten Altersstufen nach wie vor sehr beliebtes Medium. Einen Werkstatt-Einblick gewährte ferner Hanspeter Schmid, Künstler und Bilderbuchillustrator. – Ein Büchertisch bot schliesslich die Gelegenheit, Altes neu zu betrachten und Neues zu entdecken.

Und drittens stand am 25. Oktober 2002 der **Medientag** auf dem Programm. Aus dem ursprünglichen Visionierungstag neuer Filme, Dias und anderer Unterrichtshilfsmittel, ist eine Veranstaltung geworden, die workshopmässig strukturiert, zu ausgewählten Themenschwerpunkten aktuelle, gute Medien vorstellt, unterrichtspraktische Anregungen, Arbeitshilfen und Tipps bereithält und nicht zuletzt ein Forum für Meinungsaustausch, Anregungen und Erfahrungen bietet.

Ideell unterstützt wird der Medientag von den Landeskirchen des Kantons Bern. Und er wurde auch in seiner neusten Ausgabe v. a. dank der Mitarbeit von Fachleuten des AKUR, des Medienladens Zürich und des Medienzentrums Schulwarte Bern zu einer bereichernden Veranstaltung. – Zu den sechs Workshops meldeten sich insgesamt 130 Personen an.

Vier Workshops setzten einen inhaltlichen, zwei eher einen methodischen Schwerpunkt.

So präsentierte z. B. Hans Hodel, Filmbeauftragter der ref. Kirche, die neusten Filme aus dem Verleih MBR und ZOOM. Vor allem im Bereich Kurzfilme, die sich von ihrem Format her optimal in eine Lektion einbauen lassen, verfügt die MBR über ein aktuelles und reiches Angebot. In einem weiteren Workshop wurde der neue Themenkoffer ‚Scheidung‘ vorgestellt (s. unten). Eine andere gesellschaftliche Realität stand im Fokus des Workshops von Peter Weskamp, Medienladen Zürich: ‚Gewalt und Schule‘.

Eine sehr grosse Gruppe von gegen 50 Personen fühlte sich schliesslich vom Thema ‚Engel‘ angesprochen. Dazu gestaltete Franziska Schneider-Stotzer, Lehrerin und Autorin (u. a.: ‚Feste und Bräuche im Jahreskreis‘), einen facettenreichen Nachmittag. Mit viel Liebe zum Detail und gestalterischem Flair gelang es ihr, den Reichtum dieses Themas vor Augen zu führen.

Ferner präsentierte der Medienpädagoge Hansjörgen Mosimann die Chancen und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von DVDs im Unterricht. Und Richard Vetterli, Leiter der Medienwerkstatt, führte in das breite Angebot der Medienwerkstatt ein.



Themenkoffer ‚Scheidung‘: Materialien zu einem schwierigen Thema [10250017.jpg]

Während der ganzen Veranstaltung bildete die Kaffee-Bar im Foyer vor dem Auditorium einen Ort des Austauschs oder einfach zum Verschnaufen. Die Büchertische der MBR gaben zudem Einblick in weitere ausgewählte Medien zu den behandelten Themen.

Neu im Angebot: Themenkoffer ‚Scheidung‘

Susanne Gattiker und Lisbeth Zogg Hohn entwickelten gemeinsam diesen neuen Themenkoffer zu einem pädagogisch immer wichtigeren Thema. Er umfasst 38 Bücher, die es Lehrpersonen ermöglichen, sich selber ein differenziertes Bild von Scheidungsfolgen für Kinder und Jugendliche zu machen und dieses Thema auch adäquat und stufengerecht zu thematisieren. Das umfangreiche Begleitdossier enthält nicht nur übersichtliche Bücherlisten, sondern auch Hinweise für die thematische Arbeit mit diesem Thema, etwa im Rahmen einer Elternveranstaltung oder Weiterbildung, sowie nützliche Hinweise auf Beratungs- und Informationsstellen.



Mit Engeln vor Augen – Einblick in den Workshop von Franziska Schneider-Stotzer [110250039.jpg]

Dr. Alexander Schroeter, Leiter MBR